

Niederschrift

4. Sitzung des Ortsbeirats Hermershausen 2023 (öffentlich)

Sitzungstermin: 13.07.2023
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:05 Uhr
Ort, Raum: Bürgerhaus, Herbener Straße 5, 35041 Marburg

Anwesende

Reguläre Mitglieder

Hubert Detriche - Ortsvorsteher
Klaus Dieter Weidemüller - stellvertretender Ortsvorsteher
Marius Muth - Schriftführer

Sonstige

Gäste

- 12 Bürger*innen

Protokoll:

zu 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Der Ortsvorsteher stellt die form- und fristgerechte Ladung zu der heutigen Sitzung fest. Anwesend sind alle 3 Mitglieder, der Ortsbeirat ist damit beschlussfähig. Einwände gegen diese Feststellungen werden nicht erhoben. Einwände gegen oder Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht erhoben. Die Tagesordnung wird somit wie bekannt gemacht angenommen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 04.05.2023

Der Schriftführer trägt die Tagesordnungspunkte und die wesentlichen Passagen der Niederschrift zur letzten öffentlichen Ortsbeiratssitzung vom 04.05.2023 vor. Der Entwurf der Niederschrift ist allen Mitgliedern des Ortsbeirates im Vorfeld per E-Mail zugegangen. Einwände oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Die Niederschrift wird mit 3:0:0 Stimmen angenommen und gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

zu 3 Nahverkehrsplan der Stadt Marburg- Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplans

Der Ortsvorsteher berichtet, dass er im Laufe der letzten Monate an verschiedenen Veranstaltungen zum Thema Move 35 teilgenommen habe und erläutert hierzu die Ergebnisse welche Hermershausen betreffen.

- Auszug aus dem Nahverkehrsplan

Linie 17 Erlenring – Stadtmitte – Stadtwald – Neuhöfe – Hermershausen – Haddamshausen - Cyriaxweimar

Die Linie 17 dient der Anbindung des Allnatsals an die Stadtmitte Marburgs. Sie verläuft von Cyriaxweimar über Haddamshausen, Hermershausen, Neuhöfe und Stadtwald in die Stadtmitte und weiter zum Erlenring. Betrieblich soll die Linie 17 am Erlenring in die Linie 12 übergehen. Somit wird eine Ost-West-Verbindung unter Einbezug der Stadtmitte und damit neue umsteigefreie Verbindungen geschaffen. Auf der Linie 17 ist ein festgelegter Linienverlauf und eine regelmäßige Taktung vorgesehen, um eine verlässliche und unkomplizierte Anbindung des Allnatsals zu gewährleisten. Perspektivisch soll die Linie über Niederweimar nach Gisselberg verlängert werden. Somit erhalten das Allnatal und Gisselberg eine Anbindung mit dem Stadtbus an Niederweimar und den dortigen Bahnhof.

Geforderte Maßnahme	Erfüllung der Maßnahme
Heterogenität, die den Aufwand in Betrieb und Unterhalt erhöht und somit verteuert.	
Verkehrsangebot	
Stadtteile Dilschhausen, Dagobertshausen, Einhausen und Gisselberg: aktuelles Bedienkonzept bleibt erhalten - Ausweitung am Wochenende	Nicht umgesetzt
Allnatal: Bedienung von Hermershausen, Haddamshausen und Cyriaxweimar erfolgt im Ring über Platz der Weißen Rose und Ockershausen, Erlenring bis Schröck und Moischt – samstags Linienverkehr – sonntags ganztägig AST-Verkehr	Nicht umgesetzt

Alle Marburger Stadtteile weisen, bis auf die Ausnahme Ginseldorf, ein Reisezeitverhältnis über 1 auf. Vor allem im Süden und im Westen Marburgs (Ronhausen, Gisselberg, Haddamshausen, Cyriaxweimar, **Hermershausen**, Einhausen, Wehrshausen, Dilschhausen) wird sogar der Wert 2 überschritten. Diese Anbindungen gelten somit als unattraktiv. Aus dem Stadtteil Dagobertshausen im Westen Marburgs benötigt man beispielsweise mit dem ÖPNV dreimal so lange wie mit dem MIV. Dazu ist noch die deutlich größere Flexibilität mit dem MIV anzusprechen, die nicht nur mit der persönlichen Auswahl von An- und Abfahrtszeitpunkt, sondern auch damit einhergeht, dass der Zielort des Verkehrsteilnehmenden meistens nicht dem zentralen Haltestellenstandort des jeweiligen Stadtteils entspricht.

Es fällt außerdem auf, dass viele Verbindungen nicht direkt verlaufen, sondern von Umstiegszwang geprägt sind. Dieses Phänomen zeigt sich erneut vor allem im Westen Marburgs, was die Attraktivität des Nahverkehrs in diesen Stadtteilen zusätzlich sinken lässt.

Abbildung 20: Reisezeiten zum Bahnhof Marburg (Lahn) aus den Stadtteilen



Linie	17	
Verlauf	Erlenring – Stadtwald – Neuhöfe – Hermershausen – Haddamshausen – Cyriaxweimar	
Aufgabenträger	Universitätsstadt Marburg	
LNO	Stadtwerke Marburg Consult GmbH	
Konzessionär	Marburger Verkehrsgesellschaft (MVG)	
Fahrzeugtyp	Solobus	
Betriebszeit	Montag bis Freitag	ca. 5:00-1:00 Uhr
	Samstag	ca. 6:00-1:00 Uhr
	Sonn- und Feiertag	ca. 10:00-1:00 Uhr
Taktung	Normalverkehrszeit	30
	Schwachverkehrszeit	60
Verkehrliche Funktion	<ul style="list-style-type: none"> Anbindung von Neuhöfe, Hermershausen, Haddamshausen und Cyriaxweimar an die Stadtmitte 	
Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> Zusätzliches Angebot zwischen Stadtwald und Stadtmitte durch die Linien 5 und 8 Verkehrt im Linienverbund mit der Linie 12, dadurch Weiterfahrt über Schröck und Moischt zum Südbahnhof 	
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung der Betriebszeiten: Sonn- und Feiertag am Morgen (bislang ab ca. 14 Uhr) Taktverdichtung unter Beachtung des MoVe 35 (bislang T60 bzw. T120) 	
Langfristige Prüfaufträge	<ul style="list-style-type: none"> Zu prüfen ist eine Weiterführung ab Cyriaxweimar über Niederweimar und Gisselberg 	

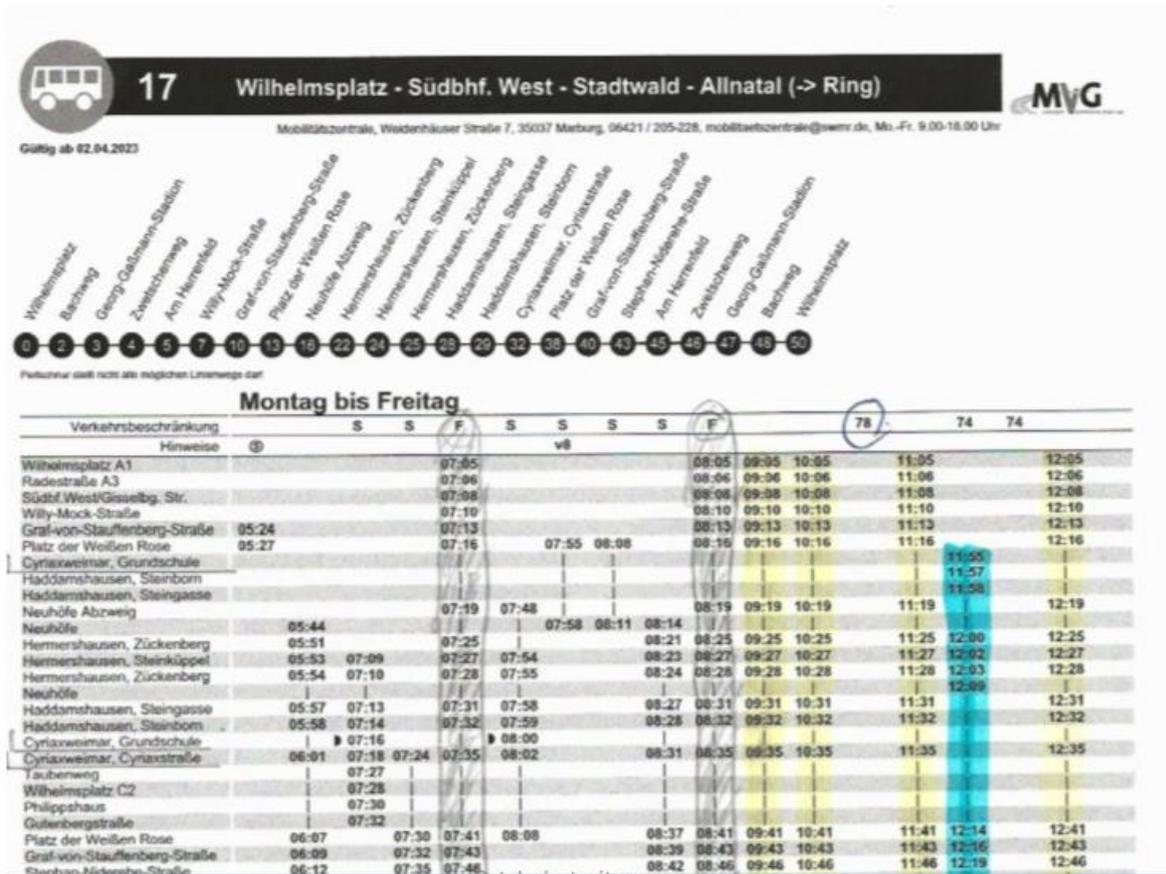
Auszug Haltestellenbedienung Regelfahrplan Linie 17 | Umstiegsmöglichkeiten in Fettdruck

Richtung 1

Erlenring ^{BUS} 2, 6, 10, 12, 20
Gutenbergstraße ^{BUS} 1, 2, 4, 5, 7 und 27, 8, 10, 16, 20
 Philippshaus
Wilhelmsplatz ^{BUS} 1, 2, 4, 5, 7 und 27, 8, 10, 16, 20
 Radestraße
 Gisselberger Straße
 Willy-Mock-Straße
 Graf-von-Stauffenberg-Straße
Platz der Weißen Rose ^{BUS} 5, 8
 Neuhöfe
Hermershausen, Zückenberg
Hermershausen, Steinküppel
 Haddamshausen, Steingasse
 Haddamshausen, Steinborn
 Cyriaxweimar, Cyriaxstraße

Richtung 2

Cyriaxweimar, Cyriaxstraße
 Haddamshausen, Steinborn
 Haddamshausen, Steingasse
Hermershausen, Steinküppel
Hermershausen, Zückenberg
 Neuhöfe
Platz der Weißen Rose ^{BUS} 5, 8
 Graf-von-Stauffenberg-Straße
 Stephan-Niderehe-Straße
 Willy-Mock-Straße
 Gisselberger Straße
 Radestraße
Wilhelmsplatz ^{BUS} 1, 2, 4, 5, 7 und 27, 8, 10, 16, 20
 Philippshaus
Gutenbergstraße ^{BUS} 1, 2, 4, 5, 7 und 27, 8, 10, 16, 20
Erlenring ^{BUS} 2, 6, 10, 12, 20



Der Ortsbeirat nimmt den Entwurf des Nahverkehrsplanes der Stadt Marburg zur Kenntnis. Die vom Ortsbeirat geforderten Veränderungen und Verbesserungen für die ÖPNV-Nutzer auf der Linie 17 hinsichtlich der Einführung eines Halb-Stunden-Taktes, der Verbesserung beim Wochenendverkehr und der Linienführung bis zum Erlingring sind berücksichtigt.

Die Linienführung als Ringlinie von Marburg kommend über Neuhöfe, Hermershausen, Haddamshausen und Cyriaxweimar wieder nach Marburg soll auch in Zukunft so beibehalten werden. Eine Umstellung zu einem Zwei-Richtungsverkehr in Cyriaxweimar wird abgelehnt. Die direkte Linienführung nach Marburg aus Hermershausen und Haddamshausen kommend ist die bessere und kundenfreundlichere Lösung für die ÖPNV-Nutzer im Allnatal.

Alle zusätzlich eingeschobenen Fahrten, speziell für Schülerinnen und Schüler, die über Cyriaxweimar, Haddamshausen und Hermershausen geführt werden, können so verbleiben.

Der Ortsbeirat sieht den sehr zeitverzögerten Ausbau der Haltestellen zu barrierefreien Haltestellen sehr kritisch. Vor dem Hintergrund einer gewünschten Steigerung der ÖPNV-Nutzung kommt dies in den Außenstadtteilen, gerade bei einer dort alternden Bevölkerung, als sehr negativ an.

Ein weiterer Hinweis geht auch nochmal an die Fahrplandarstellungen, die vor allem für neue ÖPNV-Kunden deutlich verbessert werden müssen.

zu 4 MOVE 35, was bedeutet die derzeitige Entwicklung für den Außenstadtteil

Der Ortsvorsteher berichtet von den vergangenen Veranstaltungen zum Thema Move35 und präsentiert mittels Beamer Ausschnitte der hiesigen Presse und erläutert diese.

Dabei geht er auf aus der dörflichen Sichtweise auf die Entwicklung und mögliche Auswirkungen ein, jedoch ohne das Gesamtkonzept negativ zu bewerten.

Vielmehr wirbt er auch für ein Umdenken und das Erkennen einen Change für die Zukunft in der Stadt.

Mittwoch, 21. Juni 2023 Marburg

Spies: Autofahren soll weiter möglich sein

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Stadtrat Dr. Michael Kopatz im OP-Interview

Von Till Conrad



Pressemitteilungen überschlagen sich bei diesem Thema

Marburg. Ja zu einer Bürger-Information rund um „Move 35“, Nein zu einem Abstimmungs-Aufschub über das Mobilitätskonzept: Das ist die Empfehlung des Hauptausschusses im Vorfeld der Stadtparlamentssitzung am Freitag.

„Es gibt Wissenshunger und erhöhten Redebedarf zu ‚Move‘ und der bisher geplante Rahmen, einer ohne Bürgerfragen, ist falsch“, sagt Jens Seipp, CDU-Fraktionschef. [Die Stadtsitze peilte ursprünglich eine Ergebnis-Präsentation im Mobilitätsausschuss kurz vor der Verabschiedung an. CDU-FDP-BfM fordern eine Info-Reihe des Magistrats in verschiedenen Stadtteilen.](#) Nun soll es nach einem Änderungsantrag der Stadtregierung einen mehrtägigen „Info-Markt“ zu „Move 35“ in der Oberstadt geben, terminlich weiter vorgelagert im Juli. Beraten und beschlossen werden soll die eher in Details modifizierte Mobilitätskonzept-Endfassung aber wie geplant noch vor der Sommerpause.

„Move 35 wird Marburg massiv verändern“

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (SPD) garantiert davor eine „breite Information“ und erneuert im Hauptausschuss das Versprechen, [das er im jüngsten OP-Interview gab: Marburger werden künftig bei zentralen Einzelvorhaben aus ‚Move 35‘ beteiligt](#), können an konkreten Umsetzungen mitwirken. „Es war, ist und bleibt ein langer, laufender und lebender Prozess.“ Das die vergangenen Wochen beherrschende Thema habe „eine große Aufmerksamkeit erzeugt und einen Motivationsschub gegeben, sich weiter damit auseinanderzusetzen“. Daher sei jetzt, da neben großem OP-Interview auch der Endbericht selbst vorliege, „genau der richtige Zeitpunkt für aktive Kommunikation“ –

Auszug der Präsentieren Folien, die gesamte Präsentation ist im Anhang beigefügt.

Dienstag, 27. Juni 2023 Marburg

„Move 35“: Stadtregierung wirft Opposition „Verzögerungs-Taktik“ vor

Politiker überziehen sich vier Wochen vor der geplanten Verabschiedung von „Move 35“ mit gegenseitigen Vorwürfen

Von Björn Wisker



Marburg. Mitspracherecht bei „Move 35“ ja oder nein: Das im Marburger Stadtparlament abgelehnte Vertreterbegehren, das zu einer Befragung zum Mobilitätskonzept beziehungsweise in erster Linie zu Bürgerversammlungen hätte führen sollen, hat eine Grundsatzdebatte zu Beteiligung in der Universitätsstadt losgetreten.

„Move 35“: Jetzt soll ein Bürgerentscheid her

Mobilisierung gegen Mobilitätskonzept: CDU will auf Sonderparteitag über mögliches Begehren diskutieren

Von Björn Wisker



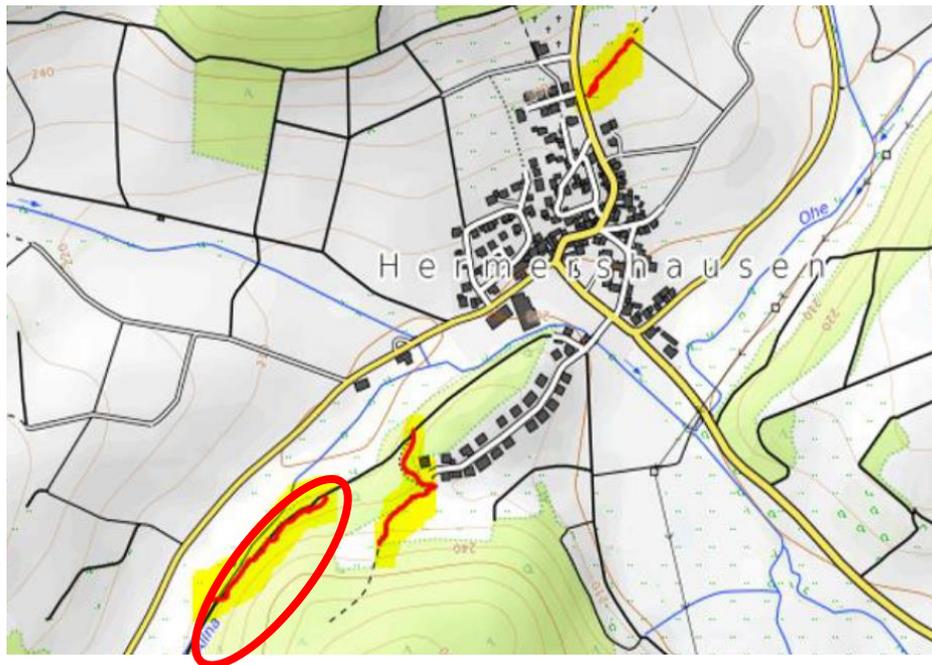
Marburg. Ein Bürgerbegehren zu „Move 35“ in Marburg ist in Planung. Eine Unterschriftensammlung, die in der Folge zu einem Bürgerentscheid über das umstrittene Mobilitätskonzept führen würde, bräuchte laut rechtlichen Regelungen wohl rund 3.500 Befürworter. Und diesen Weg will die Marburger CDU Anfang Juli ebnen – auf einem Sonderparteitag, der sich explizit nicht nur an Parteimitglieder richtet.

zu 5 Beantragung einer Wegerenovierung über den FD Tiefbau (Weg Richtung Allna)

Der OV berichtet über die geplante Feldwegrenovierung und präsentiert anhand von Bildern und eines Ausschnitts der Hermershäuser Gemarkung die betreffenden Wege. Im Rahmen der Beauftragung gab Differenzen hinsichtlich der Zuständigkeit seitens der Fachdienste, die aber durch ein klärendes Gespräch gelöst werden konnten.

Dazu ist ein noch auszuführender Ortstermin zur Sichtung und gemeinsamen Beurteilung der Situation vor Ort angestrebt.

Hier im Protokoll zu sehen der Gemarkungsausschnitt, die Bilder zur geplanten Feldwegrenovierung sind in der Präsentation im Anhang sehen



Beschlussantrag: Der Ortsbeirat Hermershausen beantragt beim Magistrat der Stadt Marburg die Mittel zur Renovierung des Feldweg-Teilstücks gemäß beigefügtem Planausschnitt. (rote Markierung)

Über den Antrag wird abgestimmt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	3
Nein:	0
Enthaltung:	0

Der Beschluss ist damit einstimmig erfolgt.

-Möglichkeiten zur Wärmeversorgung in der Zukunft

- Vorbereitung der Veranstaltung am 18.07.2023

Hier konnten konkrete Beispiele und Anforderungen der Dorfgemeinschaft eingebracht werden, um diesen Termin konkret vorzubereiten und zu unterstützen. Der OV berichtete weiterhin über Möglichkeiten, über den eigenen örtlichen Tellerrand zu schauen, wie es anderenorts gelungen ist Energiekonzepte zu erarbeiten. Wir stellen uns damit nicht gegen die Regionalplanentwicklung, müssen aber auch Zukunftsorientierte Denkweisen anregen.

Workshop "Nahwärme aus Bürgerhand im Allnatal „

Themen des Workshops sollen sein:

- Schüsselfaktoren
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit
- Beispiele Energiedorf
- Finanzierung
- Fördermittel - Rechtsformen

Der erste Workshop zur Gruppenfindung und Themenstrukturierung findet am

Dienstag, den 18.07.2023, um 18.00 Uhr

im Anbau der Merkzweckhalle statt.

An praktischen Beispielen werden wir von Fachleuten (Herr Müller - Berater für Nachhaltigkeit bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, Herr Riehl - Vorstand Energiegenossenschaft Ernsthausen eG und Herr Kopp – Fachbereich 69 Klimaschutz der Stadt Marburg) in den o. g. Punkten informiert und beraten.

Wir haben Ihr/Dein Interesse an der Mitarbeit in dem Gremium geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre/Eure Teilnahme.

Sonnige Grüße aus dem Allnatal

OV Achim Zimmermann
Cyrilaxweimar

OV Conny Debus
Haddamshausen

OV Hubert Dettriche
Hermershausen

-Was ist aus dem DGH Umbau im Rahmen von IKEK Dorfentwicklung geworden?

Zum aktuellen Zeitpunkt der terminierten OBS liegen bisher nur die konkreten Sachstände der Maßnahmen seitens der Stadtverwaltung vor. Das Projekt befindet sich in Arbeit.

Weitere und somit konkretere Angaben können zum Zeitpunkt der OBS nicht gemacht werden.

Original-Rückmeldung seitens der Verantwortlichen der Stadt Marburg:

„Derzeit liegt noch kein Bewilligungsbescheid für den funktionalen Umbau der Küche vor. Sobald ein Bewilligungsbescheid vorliegt, sollen die Planungsarbeiten für den Umbau starten. Der Umbau selber ist für 2024 vorgesehen.“

-Antrag auf Glasfaserausbau im Ort

Auf erneuten Antrag und Beschluss, in einer der vergangenen OBS ist der vollständige Ausbau mittels Glasfaserleitungen zur zeitgemäßen Verbesserung der Internetversorgung im Ort erneut beantragt worden. Daraufhin erhielten wir ein ausführliches Antwortschreiben. In diesem stand klar zu lesen, dass ein derzeitiger Ausbau nicht erfolgen kann. Das Schreiben ist zur Kenntnis mit beigefügt.

Rückmeldung seitens der Verantwortlichen der Stadt Marburg:

Ihrer Haushaltsmittelanmeldung 2024 zum vollständigen Glasfaserausbau in Ihrem Ortsteil können wir nicht Folge leisten. Dies möchten wir wie folgt begründen: Laut Breitbandatlas des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) ist die Versorgungssituation in Hermershausen wie im u.s. Kartenausschnitt dargestellt, sowohl für die Breitbandklasse ≥ 50 MBit/s als auch die Breitbandklasse ≥ 100 MBit/s in Hermershausen solide. Gleichwohl ist davon auszugehen, dass die tatsächlichen Anschlussqualitäten nicht an allen Standorten den Werten des Breitbandatlas entsprechen. Gerade wenn im Ort Verteiler (Glasfaser auf Kupfer) der Telekom auf DSLAM-Technologie installiert sind. Die Stadt Marburg befindet sich hinsichtlich des Glasfaserausbaus im Austausch mit den Stadtwerken Marburg GmbH und überregionalen Telekommunikationsunternehmen. Der Glasfaserausbau liegt nach Entscheidung der Bundesregierung grundsätzlich in der Hand der privatwirtschaftlichen Telekommunikationsunternehmen. Deren Ausbaupläne orientieren sich an wirtschaftlichen Aspekten und priorisieren in der Regel Gebiete mit hoher Anschlussdichte. Langfristiges Ziel der Stadt Marburg ist die flächendeckende Versorgung des gesamten Stadtgebietes mit leistungsfähiger Glasfaserinfrastruktur – primär durch eigenwirtschaftlichen Ausbau der Telekommunikationsunternehmen und ggf. ergänzt durch geförderten Ausbau zur Schließung von Wirtschaftlichkeitslücken. Zu welchem Zeitpunkt dies (insgesamt und stadtteilspezifisch) realisiert werden kann, ist gegenwärtig nicht abzuschätzen. Die Stadtteile Bauerbach, Ginseldorf, Michelbach, Moischt, Schröck und Einhausen wurden durch die Stadtwerke Marburg GmbH, und gefördert durch die Stadt Marburg, vollflächig mit Glasfaser ausgebaut um dort existierende, signifikante Minderversorgungen zu beheben. Weitere durch die Stadt Marburg geförderte Ausbauplanungen existieren derzeit nicht.“

-Beschwerde seitens der Bürger hinsichtlich der Nutzung des Bereichs um die Dorflinde als Hundeklo

Aus den Reihen der Bürger wurde der Wunsch an den OV angetragen zu prüfen ob ggf. im Bereich der Dorflinde ein Hinweisschild aufgestellt werden könne das darauf hinweise diesen Platz nicht als Hundeklo zu nutzen.

Der OV berichtet dazu, dass ein zusätzliches Aufstellen eines Hundebütelspenders keine Lösung ist, vielmehr als eine Einladung zur Hinterlassenschaft des Hundekots sein könnte, ein Schild zum Hinweis aber durchaus Sinnvoll ist.

Beschlussantrag:

Der Ortsbeirat Hermershausen beantragt beim Magistrat der Stadt Marburg einen vor Ort Termin mit dem zuständigen FD um zu prüfen ob es möglich ist ein solches Schild aufzustellen.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 3
Nein: 0
Enthaltung: 0

Der Beschluss ist damit einstimmig erfolgt.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 20:05Uhr.

Marburg, 13.07.2023

Hubert Detriche
Ortsvorsteher

Marius Muth
Schriftführer